



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe

Caraffa, Vincenzo

Cölln, 1723

XXV. Die Liebe Gottes ist der annehmlichste Geruch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

XXV. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist der annehmlichste Geruch.

Die Liebe Gottes wird im hohen Lied einem wohlriechenden Wey-Rauch verglichen. Wie ein Rauch-Küchlein. Cant. 2. Dan wie der Weyrauch/ nachdem er auff's Feur gelegt / seinem gröberen Theil nach auff der Erden bleibt / und in die Kohlen einzieht / mit dem feinsten aber hinauff steigt ; also wohnt eine / mit göttlichen Liebs-Glammen angefeurte Seel dem Leib nach auff Erden / mit Gedancken aber und reinsten Begierden erschwingt sie sich über die Wolcken / tringt mit feurigen Seuffzer gar in den Himmel / verbleibt und herrscht in selbigem.

O heilige Lieb ; O Gott annehmlichster Geruch ! Dieser Göttliche Geruch thut sich bey andächtig-inbrünstigem Gebett am oft- und häufigsten hervor. Der Weyrauch stiege auff vom Gebett der Heiligen. Apoc. 6. O was ein heiliges Werck / betten / und lieben ?

ben ?

ben? die Lieb entzündt das Gebett; das Gebett hingegen nährt die Liebe.

Alle Tugenden riechen annehmlich vor Gott. Die Sitten haben ihre Farben / aber auch ihren gewissen Geruch. Serm. 71. in Cant. den allerlieblichsten aber gibt von ihr die Liebe. Sie gibt ein Todten-Geruch zum Todt der Sünd / und Sinnlichkeiten; dan / wo die Liebe herrscht / da hat die Sünd auß: sie gibt auch ein Lebens-Geruch zum Leben / dan sie den Geist beseelet; weil der Geist von Liebe lebt / und sich nährt. O wohlriechende Lieb / O Lebens-Geruch zum Leben! du gibst kein gemein sterbliches / sondern ein ewig-währendes Leben.

XXVI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes hofft unerschrocken.

Die heilige Lieb ist nicht fürchtſam / weder mißträwig über ihre Belohnung; weil sie derselben Größe / oder hohen Werth wohl bedenckt und erkennet nach Zeugnuß S. Bernardi Serm. 72.

in